

Protokoll

Anlass:

Sitzung des Kreiseilernrates Hildesheim

Ort:

ersatzweise als Skype-Meeting, da Zugang zum Kreishaus versperrt war

Termin:

Mo. 19.04.2021, verspäteter Beginn: 19:45 Uhr, Ende: ca. 22 Uhr

Teilnehmer:

KER-Mitglieder lt. Liste,
Vorstand: Schäfer, Mustroph, Galler,
Seidel-Kania

Verteiler:

eMail → Vorstand
PDF → Homepage

Legende: A = Auftrag B = Beschluss E = Empfehlung F = Feststellung I = Info P = Problem

Hinweis: Alle im Protokoll genannten Personengruppen (Teilnehmer, Schüler, Lehrer, Elternvertreter) sind geschlechtsneutral zu verstehen.

TOP	Thema/Inhalt	Art	Termin/Status
1	• Herr Schäfer begrüßt die Teilnehmer und stellt die Beschlussfähigkeit fest.	I	
2	<p><u>Corona-Schnelltests</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Herr Schäfer erläutert, dass der vom KER an Minister Tonne vorbereitete Offene Brief nicht versendet werden musste, weil die darin geforderte Zu-Hause-Testpflicht am 01.04. vom Minister entschieden wurde. • Die KER-Mitglieder werden aufgefordert, über Ihre Erfahrungen mit der Testpflicht an Ihren Schulen zu berichten: • Grundsätzliche Einschätzung: <ul style="list-style-type: none"> • Die Zu-Hause-Testpflicht wurde positiv bewertet. Die Umsetzung der Vorgaben/Verordnungen verliefen allerdings von Schule zu Schule unterschiedlich gut. • Testlieferungen: <ul style="list-style-type: none"> • War in den Ferien eher problematisch da Schulen weitestgehend dicht und Anlieferung teils über Gemeinden. Einige Schulen haben die gesamte Woche keine Tests geliefert bekommen. Einige hatten noch Tests aus der Testwoche vor den Ferien. Einige haben die Tests auf eigene Kosten besorgt, um den Vorgaben gerecht zu werden. Alle sind sich einig, dass für die Verteilung keine Schulzeit eingespart werden sollte. An zahlreichen Schulen haben Schulleitungen mit ElternvertreterInnen Verteilung in den Ferien noch selbst spontan organisiert. Teils haben sich Schulleitungen quergestellt und sind trotz Einwand von ElternvertreterInnen strikt nach Vorgabe vorgegangen. • Auch die Nachlieferungen gestalten sich als nicht optimal. An einigen Schulen klappt es, an deren kommen Großpackungen an, die in der Schule durch die Lehrkräfte in Einzeltestkits eingeteilt werden müssen was wiederum Zeit und Geld und kostet und eine Mehrbelastung darstellt. • Testkits: <ul style="list-style-type: none"> • Benutzte Tests bilden eine medizinische Gefahr da sie potentiell Covid-Keime enthalten könnten. Daher müssen sie auch Sondermüllgerecht entsorgt werden. 	F,I	

TOP	Thema/Inhalt	Art	Termin/Status
2	<ul style="list-style-type: none"> • An zahlreichen Schulen müssen die genutzten Tests mitgebracht und vorgezeigt werden, um a) das Negativergebnis zu bestätigen, b) die Testnutzung zu bestätigen und c) sie gegen neue Tests einzutauschen. Für den KER ist dieses Vorgehen fraglich da <ul style="list-style-type: none"> • a) das Ergebnis nach 30 Min. nicht mehr valide ist, • b) es keine personifizierten Tests gibt und • c) ein zusätzliches Risiko durch den Transport zur und die Entsorgung in der Schule entsteht. • Weiterhin gibt es bislang an keiner Schule eine wirkliche Ersatztestregelung. Hier sollte jede SuS mind. ein Ersatztestkit zu Hause haben. Teilweise besorgen sich Eltern bereits auf eigene Kosten Tests für zu Hause, um im Falle des Falles handeln zu können. • Für den Transport und die Entsorgung der Kits sollten den Tests bei der Anlieferung Klebestreifen beigelegt sein, mit denen man die Testöffnungen versiegeln kann. Dieser wird bislang an keiner Schule mit verteilt. • Bestätigung des Negativergebnisses: <ul style="list-style-type: none"> • Wie die Eltern die durchgeführte Testung samt Test bestätigen müssen wird sehr unterschiedlich behandelt. Teils wird nur die Durchführung der Tests bestätigt, teils inkl. Ergebnis, teils wird die Unterschrift + haptischen Test (s.o.) benötigt. Das es sich bei der Bestätigung der Eltern um ein „medizinisches Gutachten“ handelt wird kritisch hinterfragt, ob die Lehrkräfte in der Schule überhaupt dazu berechtigt sind, diese einzusehen und entgegenzunehmen. Zudem stellt sich die Frage, wie diese dann dokumentiert werden. Die reine Bestätigung der Testdurchführung ohne Ergebnis sollte demnach reichen. • Testregelmäßigkeit: <ul style="list-style-type: none"> • Im Hinblick einer konsequenten Teststrategie sollten sich unsere SuS an jedem Präsenzunterrichtstag testen. Eine Testung nur 2-mal pro Woche erscheint besser als nichts, jedoch nicht konsequent / schlüssig. • Ebenso unschlüssig ist die Vorgabe, dass die Selbsttestpflicht in zwei Fällen ausgehebelt wird: <ul style="list-style-type: none"> • wenn der Schule keine Tests vorliegen und somit keine ausgegeben werden konnten / in diesem Fall sollte kein Präsenzunterricht erfolgen • wenn eine Klassenarbeit ansteht / in diesem Fall muss eine Lösung gefunden werden, bei der die Nicht-Test-SuS von den getesteten SuS separiert werden • Mutation <ul style="list-style-type: none"> • Es wird darauf hingewiesen, dass die neue Mutation verstärkt unsere SuS trifft und somit ein erhöhtes Risiko ggü. früher darstellt. Somit sollte u.a. mit zuvor genannten Maßnahmen auch in der Prävention alles Mögliche getan werden, um die Infektionsrisiken zu senken. • Luftreiniger & Plexiglaswände <ul style="list-style-type: none"> • KER-Mitglieder sind offen dafür, auch weil es bspw. in Göttingen eine entsprechende fraktionsübergreifende Initiative gibt. https://www.hna.de/lokales/goettingen/goettingen-ort28741/luftfilter-fuer-schulen-kommen-stadtrat-stellt-millionen-euro-bereit-90205026.html • Fazit: <ul style="list-style-type: none"> • Die Mitglieder erwarten ein klares, einheitliches Regelwerk, an das sich alle Schulen halten müssen. Es wird der Beschluss gefasst, dass der Vorstand ein entsprechendes Forderungs-/Positionierungspapier erarbeiten und verschicken soll. Herr Mustroph bringt die Ergebnisse auch in die AG der Elternräte ein. 	F,I, B	

TOP	Thema/Inhalt	Art	Termin/Status
3	<u>Ausfall der Schuleingangsuntersuchungen</u> <ul style="list-style-type: none"> • Der Vorstand hatte rechtzeitig eine schriftliche Anfrage an den Landkreis gerichtet, aber bis zur Sitzung keine Antwort/Stellungnahme erhalten. • Sollte absehbar keine Antwort kommen, wird eine entsprechende Presseveröffentlichung geplant • Herr Mustroph bringt das Thema auch in die AG der Elternräte ein. (Nachtrag: Am 10.05.21 hat der KER eine ausführliche Antwort des Gesundheitsamtes erhalten. siehe Anhang)	I	
4	<u>Allgemeine Informationen</u> <ul style="list-style-type: none"> • Herr Schäfer informiert über die Homepage des KER und deren zukünftige Nutzung, sowie über die Geschäftsordnung des KER Hildesheim (auf der Homepage als PDF). 	I	
5	<u>Verschiedenes</u> <ul style="list-style-type: none"> • Frau Seidel-Kania und Herr Hollenbach wünschen sich eine bessere Vernetzung der Elternvertreter einer Schulform und im KER. Eine Idee dazu ist die Einrichtung eines Diskussionsforum auf der Homepage. Herr Schäfer will die technischen Voraussetzungen prüfen. • Herr Mustroph informiert über das Thema „Sommerschulen“ im LK Hildesheim und kündigt eine Stellungnahme des KER dazu an. (Nachtrag: Der Vorstand hat die Stellungnahme am 03.05. an die Parteien im Kreistag und diverse Pressevertreter versendet. siehe Anhang) • Herr Katholnigg weist auf die besondere psychische Belastung der SuS in der Pandemie hin und hat die Sorge, dass es im Rahmen der allgemeinen Diskussion untergeht. Es wird der Wunsch geäußert, dass sich der KER damit beschäftigt und einen Diskussionsanstoß setzt. Dazu soll es eine AG geben. • Herr Schäfer weist auf die kürzlich stattgefundenen Wahlen zum Landeselternrat hin. Aus dem KER Hildesheim wurden 3 Mitglieder in den LER gewählt. 	I, F	
	Herr Schäfer schließt die Sitzung gegen 22 Uhr.		

27.05.2021
Datum

Thomas Mustroph und Torge Schäfer
Protokollführer